

ihm, aber alles ungeblich; endlich ging ihr Kummer so weit, daß sie ganz krank wurde. Fünzig Jahre darauf wurde sie mit Geschwistern bekannt. Die Lehre von der Liebe des Hl. zu einem Dürren trieb sie fast zu Verzweiflung, u. sie erwartete sich in ihrer Noth zu ihm, der keinen von sich weiß, der sich gebührt zu ihm begeben; ihr Herz schied sich, u. wiederholte sich in einem Lichte. Von den Versammlungen ließ sie sich durch nichts abhalten; gegen die Armen hatte sie ein weiches, mittheilendes Herz, und Gutes thut war ihr eine Fürstendunst, ob sie gleich nicht überflüssig hatte. Der Herr gab ihr bey der Abkündigung das Zeugniß, daß sie eine wahre Jungfrau Jesu gewesen sey. —

Das Jünglein in Königsberg trift u. der unglücklichen Gegenstand bey dem Jahresfluß aus 194 Personen, die wir mit ihm den Ausbruch der d. Geschwister in allen Gemüthern ausgehau.

5. Dr. Wagner meldet in seinem Bericht vom August bis Dec. 1776, daß die von ihm erwähnten Tadeln aus der Jesu Rügen u. Besondere Form, daß sie der Hl. mehr u. mehr in einen seligen Gang bringen. Die Gemüther Nachricht sind ihnen eine Weile über ihre Sorgen gewachsen, u. sie haben sich oft bewegen gehandelt, den Hl. für alles das, was